

Expertendialog

Möglichkeiten der deutsch-russischen Zusammenarbeit im Bergbausektor



Hans-Georg Thiem
Leiter des Referats Geologie, Sonderprojekte Bergbau
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

Braunkohlenreviere Deutschland

Rheinisches
Revier
(~ 65 Mio. t)
(~ 9.800 MA)



Lausitzer
Revier
(~ 52 Mio. t)
(~ 8.100 MA)

Mitteldeutsches
Revier
(~ 15 Mio. t)
(~ 2.300 MA)

Ausgangslage 1989



Quelle: LMBV

Herausforderung Wasserhaushalt

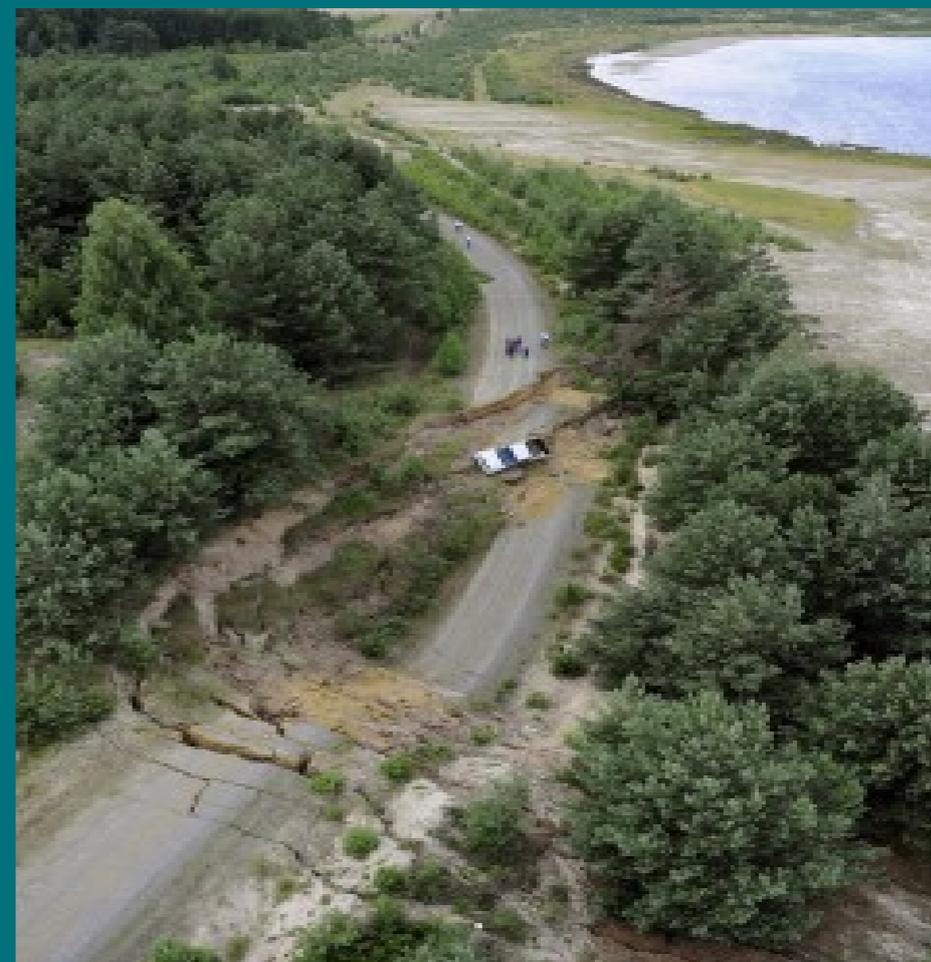


Quelle: LMBV



Quelle: LMBV

Geologische Besonderheit der Lausitz: Setzungsfließen

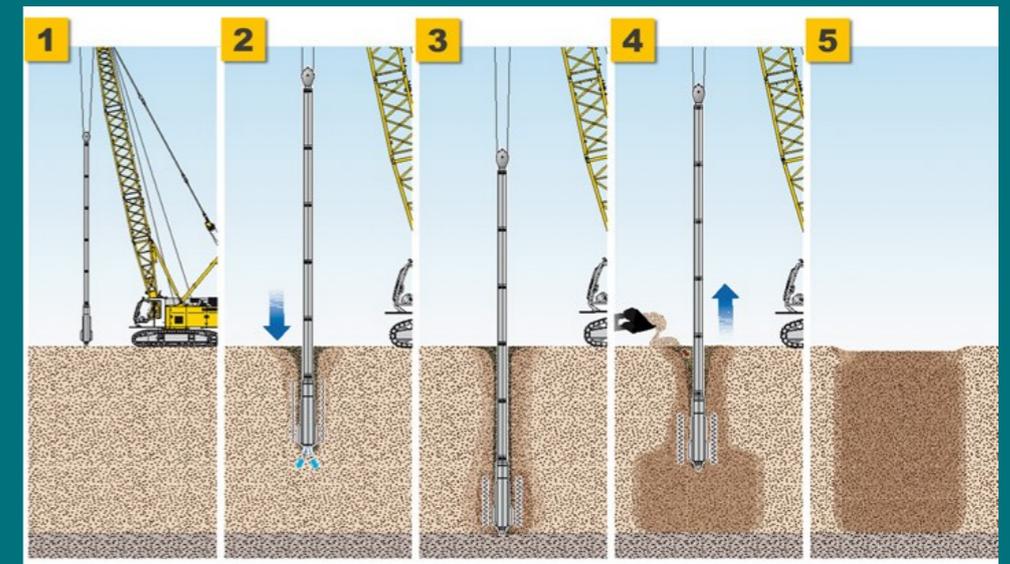


Quelle: LMBV

Rütteldruckverdichtung



Quelle: TU Freiberg



Quelle: Liebherr

Herausforderung: Grundwasser- und Seewasserqualität

Seebekalkung



Quelle: LMBV



Quelle: dpa

Herausforderung: Grundwasser- und Seewasserqualität



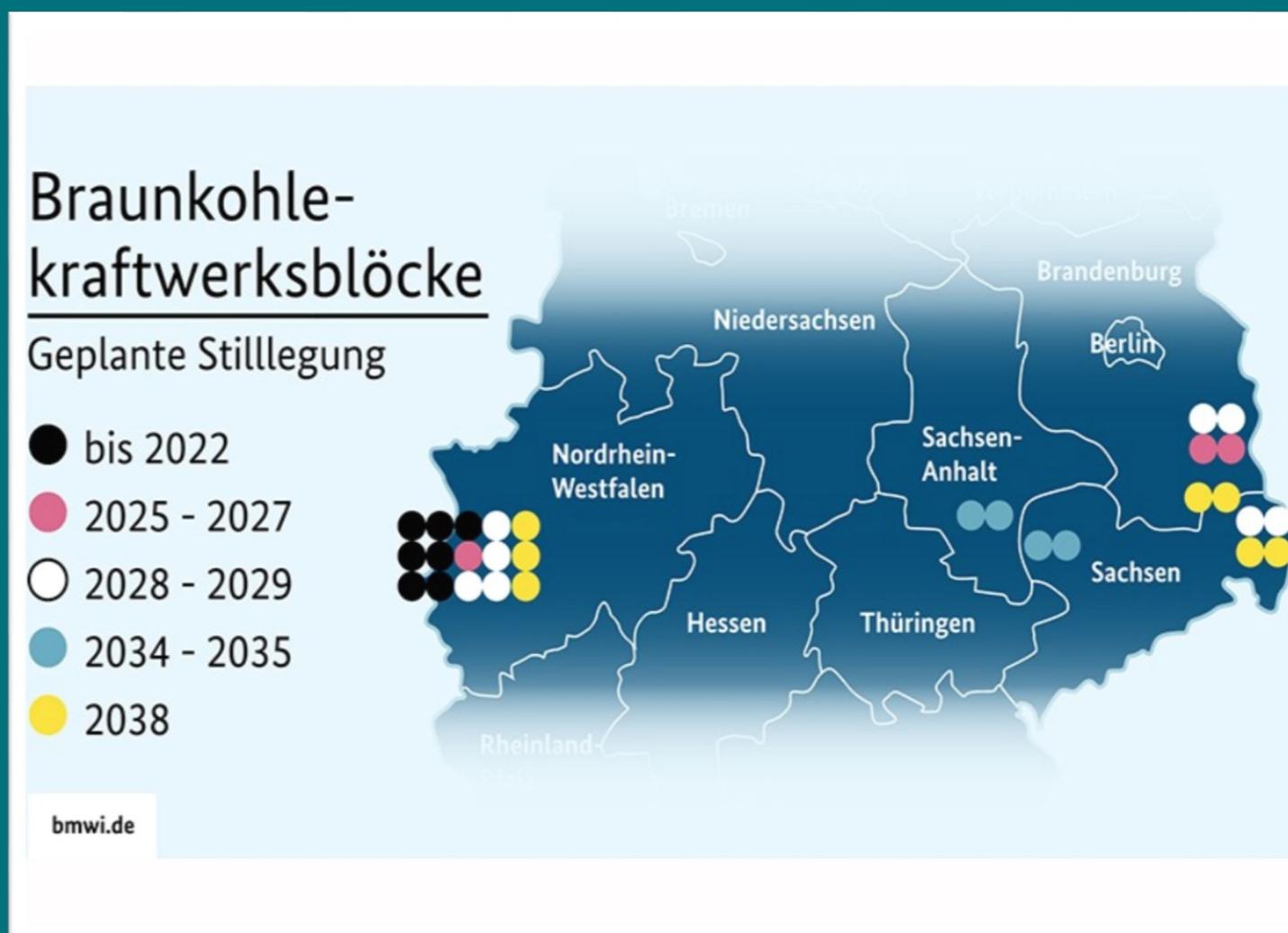
Grundwasserbehandlungsanlage
in modularer Bauweise



Deutscher Kohleausstieg

Anfang 2020:
Bund-/Länder-Einigung

Deutscher Bundestag (Juli 2020):
Kohleverstromungsbeendigungsgesetz



Gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Strukturwandel

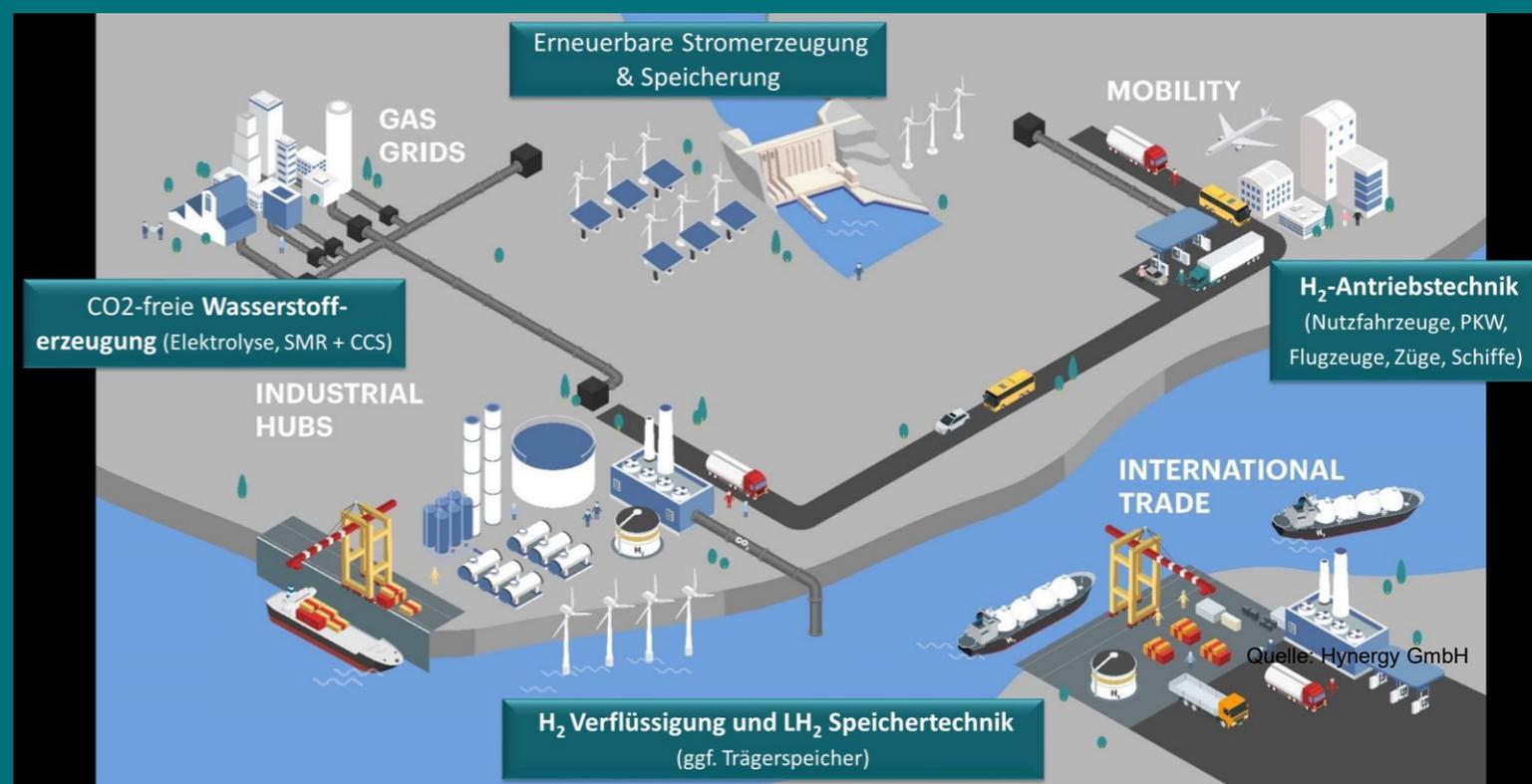
- Nationaler Kohleausstieg bis 2038: Umbau Energiewirtschaft erforderlich
- Spezial-Know-How und jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der bergbaulichen Wiedernutzbarmachung und Rekultivierung
- Akzeptierte Kraftwerksstandorte und sehr gut ausgebaute Energieinfrastrukturen
- Hochqualifizierte Arbeitskräfte und energiewirtschaftliches Know-how
- Vorhandene Forschungslandschaft im Bereich innovativer Energietechnologien sowie etablierte Netzwerke im Bereich der Brennstoffzellenentwicklung
- Etablierte Wertschöpfungsketten der ansässigen Industrie und energieintensiven Branchen
- Relativ zu anderen Bundesländern sehr hohe Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

Wind (2019*)	7.320 MW, 3.890 Anlagen
Solar (2018*)	3.703 MWp, 38.752 Anlagen

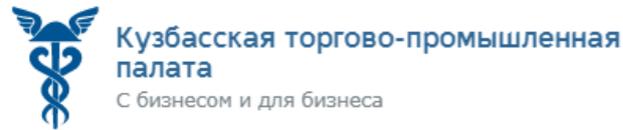
*gemäß Deutsche Windguard // foederal-erneuerbar.de

Das Energiesystem der Zukunft braucht neue Lösungen

- Wasserstoff bietet großes Potenzial für eine sektorenübergreifende Dekarbonisierung (Strom, Wärme, Mobilität und Industrie)
- Wasserstoff ist zudem Schlüsselement für industrielle Wertschöpfung und Beschäftigung
 - allein durch den Anlagenbau von Elektrolyseuren rd. 7.000* zusätzliche Industriearbeitsplätze in Brandenburg
 - Zielgerichteter Einsatz nationaler und europäischer Strukturwandelmittel, auch für den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft nutzen



* H2-Potenzialstudie für Brandenburg (Juli 2019)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Glückauf